

Viel Wirbel um saubere Luft

Warum gibt es noch kein Luftreinigungssystem, das flächendeckend eingesetzt wird? Es gibt praktikable Technologien. Der Ministerpräsident Bodo Ramelow sucht das Gespräch mit einem Spezialisten aus Thüringen.

Am 7. Juli 2021 kommt um 14.30 Uhr der Thüringer Ministerpräsident zur purventus GmbH in das Güterverkehrszentrum Erfurt GVZ, um sich vor Ort ein Bild über die Luftreinigungssysteme des Unternehmens zu machen. Denn obwohl die Virenbelastung in geschlossenen Räumen seit der Pandemie immer wieder diskutiert wird, gibt es in den meisten Klassenräumen, Pflegeeinrichtungen oder Büros noch kein wirksames System.

Wo liegt das Problem? Sind die Entscheidungsträger in Politik und Kommunen unsicher und entscheiden nicht, um sich nicht hinterher vorwerfen lassen zu müssen, Gelder verschwendet zu haben? Oder fehlen Informationen?

Bodo Ramelow sucht den Erfahrungsaustausch mit einem Unternehmen, das ein wirksames und alltagstaugliches Luftreinigungssystem mit UV-Licht entwickelt hat und das verspricht, mit der Kraft der Sonne das Verbreitungs- und Infektionsrisiko durch Viren und Keime in geschlossenen Räumen auf ein Minimum zu reduzieren.

Viren wirksam vernichten statt filtern

Die gängigen Luftreiniger arbeiten mit HEPA-Filtern, die Viren und Keime lediglich filtern, aber nicht abtöten. Das Luftreinigungssystem der purventus GmbH funktioniert ohne Filter und eliminiert die Viren mit Hilfe ozonfreier UV-Strahler in der Wellenlänge von 254 Nanometer. Das Lichttechnische Institut des Karlsruher Institutes für Technologie bescheinigt den purventus-Anlagen eine Reduzierung der Keimbelastung der Raumluft um mehr als 98 Prozent bei Bakterien, Hefen und Keimen, inklusive SARS-CoV-2.

Die Anlagen funktionieren geräuscharm und ohne schädliche Nebenprodukte. Die Luft eines großen Klassenzimmers oder auch eines Fitnessstudios kann damit problemlos fünfmal in der Stunde ausgetauscht werden. Die purventus-Anlagen für solche Raumdimensionen sind kühlschrankgroß und durch Rollen mobil. Das Besondere ist auch: Die Betriebs- und Wartungskosten sind extrem niedrig.

Nachhaltigkeit beinhaltet geringe Wartungskosten

„Was nützt ein Luftreiniger, dessen Ventilator zwar ein Raumvolumen von 1000 Kubikmetern in einer Stunde umwälzt, dies aber mit der Lautstärke eines Staubsaugers tut und dessen Filter obendrein auch noch wöchentlich gewechselt werden müssen - schlimmstenfalls als Sondermüll“, gibt purventus-Geschäftsführer Karlheinz Krenz zu bedenken. „Wir haben bewusst auf den Einsatz von Filtersystemen wie beispielsweise HEPA-Filter verzichtet, weil Filter die Viren nicht vernichten, sondern nur speichern. Werden diese Filter nicht regelmäßig ausgetauscht, werden sie selbst zum Sicherheitsrisiko und erhöhen die gesundheitlichen Risiken für die Nutzer. Außerdem sind HEPA-Filter teuer, so dass die Wartungskosten sehr hoch sind, wenn man die nötigen Filterwechsel einhält. Und diese können schon nach einer Woche Betrieb erforderlich sein“.

Die purventus-Luftreinigungssysteme sind 10.000 Betriebsstunden wartungsfrei. Bei einem täglichen Betrieb von acht Stunden entspricht das etwa dreieinhalb Jahren.

Auch zur Integration in vorhandene Lüftungssysteme

Die purventus-Luftreiniger gibt es als mobiles UV-System und kann auch als Modul in vorhandene Lüftungsanlagen integriert werden.

Die mobile purPowerStation wurde erstmalig auf der pro.vention 2020 in Erfurt vorgestellt, wo auch der Ministerpräsident das System gesehen hat. Seit Ende November 2020 sind die mobilen Luftreiniger mit einer Reinigungskapazität von bis zu 2.000 Kubikmetern pro Stunde erfolgreich in Yogastudios, Schulungsräumen der DEHOGA Thüringen und Ärztehäusern im Einsatz. Neuerdings werden auch Minibusse mit solchen stromsparenden, filterlosen Luftreinigern ausgerüstet.

Das Know-how von purventus basiert auf jahrzehntelanger Erfahrung. Denn seit mehr als 20 Jahren entwickelt, konstruiert und fertigt das Unternehmen erfolgreich UV-basierte Systeme für die Gastronomie zur Abluftreinigung. Insbesondere Fast-Food-Ketten und die Hotellerie nutzen die effizienten Anlagen. Die fest integrierten Systeme kommen über Distributoren und Partnerunternehmen seit Jahren weltweit zum Einsatz.

Nun steigt die Nachfrage nach Luftreinigungssystemen für unterschiedliche Anwendungen. Darum hat sich der Geschäftsführer der purventus GmbH nach einer größeren Produktionsstätte umgesehen und wird noch im Juni 2021 vom Firmensitz in Klettbach in das Güterverkehrszentrum Erfurt GVZ umziehen. Dort wird Karlheinz Krenz am 7. Juli 2021 auch den Ministerpräsidenten empfangen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Karlheinz Krenz (Geschäftsführer purventus)

Tel.: 0177 2015237

E-Mail: k.krenz@purventus.de

purventus GmbH, An der Hochstedter Ecke 2, 99098 Erfurt

www.purventus.de